

Der passt sich an



Anders als die anderen: So wirkt der neue Drehstuhl von HÅG auf den ersten Blick. Das bestätigte sich bei genauem Hinsehen – und -setzen.

Die Marke HÅG der Unternehmensgruppe Scandinavian Business Seating ist mit der Präsentation neuer Drehstühle eher zurückhaltend. Zwei Jahre nach der letzten Neuheit, dem HÅG Capisco Puls, präsentierte das Unternehmen den HÅG SoFi

erstmalig auf der Orgatec 2012. Hier fiel der Stuhl ins Auge: Er lehnt sich optisch an den HÅG Futu an, ist jedoch in seiner Form runder, dicker gepolstert und auch die Armlehnen unterscheiden sich grundlegend. Der Name SoFi steht für „Stand out. Fit in“, soll heißen: Der Stuhl kann ein optischer Hingucker im Büro werden oder sich harmonisch in jedes



SLIDE-BACK: Die Armlehnen lassen sich durch leichten Druck nach hinten schieben und per Hebel einfach in der Breite verstellen.



DEZENT: Alle Verstellhebel befinden sich unter der Sitzfläche.

bestehende Raumkonzept integrieren. Für den HÅG SoFi hat SB Seating die HÅG-inBalance-Mechanik weiterentwickelt. Der Nutzer soll durch sie im Gleichgewicht bleiben und sich dafür im Sitzen permanent minimal bewegen. Zu diesem Zweck lässt sich der Neigungswiderstand der Mechanik in fünf Stufen justieren, von leicht bis schwer. Der dazugehörige Verstellhebel befindet sich dezent unter der Sitzfläche verborgen und ist auch im Sitzen leicht erreichbar. Das gilt übrigens für alle Einstellmöglichkeiten des HÅG SoFi – die alle etwas anders sind als von den meisten Drehstühlen gewohnt.

BEWEGUNGSFREIHEIT

Da wären zum einen die HÅG-SlideBack-Armlehnen: Sie lassen sich mit leichtem Druck nach hinten oder vorne schieben, sodass der Nutzer auf dem Stuhl jederzeit mehr Bewegungsfreiheit hat und sich zum Beispiel auch mal seitwärts setzen kann. Positiv fiel ebenfalls auf, dass die Lehnen sich ebenso einfach in der Breite verstellen lassen. Die Sitztiefenverstellung erfolgt durch einen He-

bel, der sich nach vorne und hinten schieben lässt und so den Sitz nach vorne oder hinten „pumpt“ – ganz ohne Anstrengung des Nutzers. Die Höhe der Lordosenstütze schließlich ist verstellbar wie gewohnt, über einen Schieberegler an der Rückenlehne.

Einmal auf seinen Nutzer eingestellt, zeigt der Stuhl, dass er noch viel mehr kann, als nur gut auszusehen: Die HÅG-inBalance-Mechanik animiert zur ständigen Bewegung. Mal nach vorne, mal nach hinten, mal werden die Füße auf die bei allen Stühlen von HÅG vorhan-

denen Auflageflächen auf dem Fußkreuz abgelegt, mal nach vorn gestreckt. Auch wenn über Stunden konzentrierte Arbeit und damit tendenziell eher still sitzen angesagt ist, wird es nicht unbequem: Dafür sorgt auch die Lordosenstütze, die im Rücken sehr angenehm ist, sowie die generelle Bewegungsfreiheit auf dem Stuhl durch die HÅG-SlideBack-Armlehnen.

VIELE VARIANTEN

Bleibt noch zu sagen, dass sowohl die Verarbeitung als auch die Optik des Stuhls einen hochwertigen Eindruck machen. Unser Testmodell ist der HÅG SoFi Standard mit hoher Rückenlehne. SB Seating hat zudem weitere Varianten des HÅG SoFi, die sich jeweils in unterschiedliche Büroumgebungen einfügen: mit Kopfstütze, mit niedriger Rückenlehne und mit verschiedenen Stoffen ausgestattet. Darüber hinaus gibt es die Designers-Choice-Collection.

Nadia Hamdan ■

FAZIT

Nicht nur aufgrund der vielen möglichen Varianten eignet sich der HÅG SoFi für viele Büroumgebungen und Einsatzzwecke. Er lässt sich sehr einfach justieren und passt mit seinem zurückhaltenden und zugleich schicken Look überallhin, auch ins Home-Office. Zu der positiven Beurteilung trägt außerdem die gute Umweltbilanz des Stuhls bei: Er besteht laut Hersteller zu einem großen Teil aus recycelten und recyclingfähigen Materialien und bei seiner Herstellung werden weder schädliche Chemikalien noch Klebstoffe verwendet.

Produkt: HÅG SoFi
Beschreibung: Bürodrehstuhl
Anbieter: Scandinavian Business Seating
Preis: 1.004 Euro exkl. MwSt.
Kontakt: www.hag-deutschland.de

BEURTEILUNG

Design:	★★★★★★
Funktionalität:	★★★★★★
Umweltwerte:	★★★★★★
Preis:	★★★★★☆
Gesamtergebnis:	sehr gut

Dem Rücken etwas Gutes tun

Clever investieren macht sich bekanntlich bezahlt – dass dies ebenfalls für Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiter gilt, weiß auch die Sparkasse Offenbach. An ihrem Hauptsitz, in dem sämtliche Service- und Verwaltungsbereiche untergebracht sind, wurden die Arbeitsplätze mit neuen Bürostühlen ausgestattet. Das Ziel: ein angenehmes Arbeitsumfeld, das zu mehr Bewegung animiert.



DER NEUE IN DER SPARKASSE: Mehr Bewegung, mehr Wohlbefinden und ein gutes Design, die Ansprüche erfüllt der HÅG SoFi in der Sparkasse Offenbach.

Thomas Scheer, Abteilungsleiter Büroeinrichtung bei HAIN, der mit seinem Team die Ausstattung der Sparkasse Offenbach verantwortete. „Sie saßen jeweils mehrere Wochen auf verschiedenen Teststellungen zur Probe. Dabei kristallisierte sich heraus, dass der HÅG SoFi aufgrund seiner Kombination aus Funktionalität, Sitzkomfort und Design bei den Mitarbeitern am meisten punkten konnte.“

BEWEGUNG UNTERSTÜTZEN

„Mit dem HÅG SoFi haben wir für die Sparkasse die ideale Sitzlösung gefunden. Ein Bürostuhl, der allen Beschäftigten ein komfortables und rückenfreundliches Sitzen ermöglicht“, ergänzt Pittello. Dies wird durch die HÅG-eigene BalancedMovement-Mechanik erreicht: Durch sie unterstützt der Stuhl den natürlichen Bewegungsdrang des Körpers, regt die Muskelaktivität an und ver-

„Die Gesundheit unserer Mitarbeiter war ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl der neuen Bestuhlung. Wir wollten ihnen und ihrem Rücken einfach etwas Gutes tun“, erklärt Ottmar Eurich, Teamleiter Interne Service-dienste bei der Sparkasse Offenbach. Die alten Bürostühle wiesen bereits deutliche Gebrauchsspuren auf und Ersatzteile waren nicht mehr zu bekommen. Daher suchte die Sparkasse in den vergangenen zwei Jahren nach passenden Nachfolgern. In dieser Zeit wurden zahlreiche Stühle namhafter Hersteller getestet, bis sich Maurizio Pittello, Geschäftsführer der HAIN GmbH in Offenbach, schließlich mit dem Konzept des dynamischen Sitzens und den Bürostühlen der Marke HÅG durchsetzen konnte.

„Dabei hatten auch die Mitarbeiter selbst ein Wörtchen mitzureden“, erinnert sich

Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit – dafür steht die Städtische Sparkasse Offenbach am Main bei ihren Kunden in der Region. Dass diese Werte auch innerhalb des Unternehmens eine große Rolle spielen, zeigt sich zum Beispiel in betrieblichen Maßnahmen, die das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördern sollen. Aus diesem Grunde wurden die Arbeitsplätze am Hauptsitz der Sparkasse mit neuen, ergonomischen Bürostühlen ausgestattet. Eine Investition, die versprach, sich zu lohnen: Bewegung am Arbeitsplatz beugt nicht nur lästigen Verspannungen und Rückenschmerzen vor, sondern kann auch vor langen Krankschreibungen schützen und ebenso die geistige Leistungsfähigkeit steigern.

hindert so einer starren Körperhaltung, die zu Verspannungen und Schmerzen führen kann. Dazu lobten die „Tester“ die einfache Bedienbarkeit: Alle Funktionen und Einstellmöglichkeiten wie Sitzhöhe, Sitztiefe

oder Lordosenstütze lassen sich intuitiv im Sitzen bedienen und somit schnell an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter anzupassen. Zudem sorgen SlideBack™-Armlehnen, die sich durch leichten Druck

nach hinten schieben lassen, für ausreichend Bewegungsfreiheit am Schreibtisch. „Neben den funktionalen Details und der Mechanik hat der HÅG SoFi vor allem durch sein Design begeistert, das sich perfekt in unsere Bürolandschaft integriert“, freut sich Eurich.

Mit der Entscheidung für die neuen Stühle ist die Sparkasse rundum zufrieden. Bereits in der kurzen Nutzungszeit wurden viele Mitarbeiter zu mehr Bewegung animiert. Wie sich die Stühle im Langzeiteinsatz bewähren und welche direkten Auswirkungen dies auf die allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit und die Krankenstände hat, darauf ist Eurich gespannt: „Hier liegt es bei den Mitarbeitern selbst – sie müssen sich auf das aktive Sitzen einlassen und die ergonomischen Funktionen des Stuhls nutzen. Nur auf diese Weise lohnt sich unsere Anschaffung auch langfristig.“ (nh)



INTERVIEW „Sehr zufrieden bis begeistert“

Das Wohlbefinden der Mitarbeiter stand im Fokus der Anschaffung neuer Stühle bei der Sparkasse Offenbach. Maurizio Pittello, Geschäftsführer des ausführenden Fachhandelshauses HAIN GmbH in Offenbach, schildert die Details des Projekts.

FACTS: Wie lauteten die Anforderungen der Sparkasse Offenbach?

Maurizio Pittello: Bei den Stühlen sollten sowohl Ergonomie als auch Design auf höchstem Niveau sein. Der Sparkasse war es wichtig, dass die Mitarbeiter mit den neuen Stühlen sehr zufrieden sind. Außerdem sollten die Stühle lange halten, also eine hohe Qualität aufweisen sowie lange Garantiezeiten. Schließlich war der Wunsch, dass die Betreuung ein kompetenter Bürofachhändler übernimmt, am besten aus der Region.

FACTS: Warum haben Sie die Stühle von HÅG empfohlen?

Pittello: HÅG ist unser Hersteller Nummer eins, denn wir sind von der Philosophie der Bewegung mit der HÅG-eigenen Balanced-Movement-Mechanik überzeugt und glauben, dass sie der klassischen Synchronmechanik weit überlegen ist. Zudem haben wir hervorragende Unterstützung von

unserem Gebietsverkaufsleiter Sven Merkel, was sich auch bei diesem Projekt wieder gezeigt hat.

FACTS: Wie verlief die Zusammenarbeit bei diesem Projekt im Einzelnen?

Pittello: Die Firma Scandinavian Business Seating ist, gerade was den Support bei Objektkunden betrifft, herausragend. Nicht nur unser Gebietsverkaufsleiter Sven Merkel, sondern auch der damalige Geschäftsführer von SB Seating, Brian Boyd, hat sich in diesem Projekt persönlich engagiert.

FACTS: Wie viele Arbeitsplätze wurden ausgestattet?

Pittello: Insgesamt 296, bestellt wurden 300 Stühle.

FACTS: Wie waren die Reaktionen der Mitarbeiter auf die neuen Sitzmöbel – lässt sich schon schon eine Verbesserung der allgemeinen Mitarbeiterzufriedenheit erkennen?



MAURIZIO PITTELLO

Pittello: Entscheidend für die Mitarbeiterzufriedenheit bei einem so fortschrittlichen Stuhl wie dem HÅG SoFi ist die gründliche Einweisung. Wir haben in acht Gruppeneinweisungen, wofür uns extra ein großer Konferenzraum zur Verfügung gestellt wurde, und etwa 50 Einzeleinweisungen alle Mitarbeiter auf das neue System geschult. Darüber hinaus waren wir in mehreren Filialen und haben auch dort die Einweisung ausgeführt. Nach meiner persönlichen Zählung waren rund 95 Prozent der Mitarbeiter spontan sehr zufrieden bis begeistert von dem neuen Sitzsystem. Bei einigen wurde nach einer gewissen Eingewöhnungszeit eine zweite Einweisung mit gutem Erfolg ausgeführt.